

[16594.] Nachstehendes Circular wurde heute versandt und stehen weitere Expl. desselben nebst den Anlagen denjenigen, welchen dasselbe nicht zugekommen sein sollte, auf Verlangen zu Diensten:

F a u s t.

Poligraphisch-illustrirte Zeitschrift

für
Kunst, Wissenschaft, Industrie und ge-
selliges Leben.

Jährlich 24 Nummern, zusammen 24 Bo-
gen Text und 72 Kunstbeilagen aus allen
Druckfächern, deren Auswahl unter gefäl-
liger Einflussnahme des Herrn Hofrathes
Auer, Directors der k. k. Hof- und Staats-
druckerei in Wien, geschieht.

Sechster (1859) Jahrgang.

Pränumerations-Preis:

Ganzjährig 8 fl. Halbjährig 4 fl. Viertel-
jährig 2 fl.

Für Oesterreich:

Ganzjährig 12 fl. 60 kr. d. W. Halbjährig
6 fl. 30 kr. d. W. Vierteljährig 3 fl. 15 kr. d. W.
mit 25 % Rabatt gegen baar.

Pränumeranten auf den ganzen Jahrgang
erhalten als Prämie
das Prachtblatt:

Die Kartenschlägerin im Schwarzwalde.

Gemalt von J. Kirner. In Stahl ge-
stochen von Adrian Schleich.

Höhe Breite

des Stiches

18 Zoll rhein.

22 Zoll rhein.

(Nach dem Originalgemälde in der Neuen Bi-
nariothek in München.)

welches zum Preise von 3 fl. 10 Nkr. (2 fl. netto
baar) auch einzeln verkauft wird.

Leipzig, 30. October 1858.

(F a u s t 1859.)

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen,
daß der „F a u s t“ auch für 1859 in meinem
Verlage fortzuerfahren wird.

Inliegend übersende ich Ihnen ein Expl.
der Pränumerations-Einladung für die
bisherigen Abnehmer, wie sie der heute erschie-
nenen letzten Nummer (24) des „F a u s t 1858“
beigelegt wurde, wie ich heute ebenfalls jeder
Handlung, die bisher Expl. dieser Zeitschrift ge-
braucht, ein Probeexpl. der Prämie à Cond.
übersandte, um es den bisherigen Abnehmern
vorlegen zu können und sie zu erneuter recht
baldiger und zahlreicher Pränumerations zu ver-
anlassen.

Aus der einliegenden Anzeige werden Sie
ersehen, daß der „F a u s t“ in nächsten Jahre
ganz Vorzügliches leisten wird, wie auch die
Prämie dieses Jahres ein so vorzügliches Blatt
ist, wie es unter gleichen Umständen selten ge-
boten zu werden pflegt. Ich hoffe daher mit
Zuversicht, daß es Ihnen nicht allein gelingen
wird, Ihre vorjährigen Abnehmer des „F a u s t“
sämmtlich zu erhalten, sondern namentlich mit
Hilfe der Prämie auch eine Anzahl neuer Prä-
numeranten zu erwerben. Hierbei werde ich Sie
gern durch Lieferung von Expl. der ersten Lie-

ferung von 1859 à Cond. (die ich apart mit
7½ Nkr. berechne) in angemessener Anzahl,
sowie durch Prospekte u. s. w. nach Möglichkeit
unterstützen. Ich bitte Sie demgemäß auf den
angedrucktenzetteln zu verlangen und mache
auch namentlich diejenigen Handlungen,
die bis jetzt noch nichts vom „F a u s t“ be-
zogen, besonders darauf aufmerksam, da es
nicht zu bezweifeln, daß bei einiger Verwend-
ung für dieses einzig in seiner Art dastehende
Unternehmen, welches schon jetzt in einer Auf-
lage von zweitausend Expl. erscheint, fast
jede Handlung ein oder mehrere Expl. desselben
absetzen kann.

(Expedition.)

Was die Expedition des „F a u s t“ be-
trifft, so liefere ich denselben künftig nach dem
Wunsche der resp. Besteller:

entweder loco Leipzig

8 fl. 4 fl. 2 fl.

à 6 fl. 3 fl. 1 fl. 15 Nkr.

netto baar,

oder loco Wien

12 fl. 60 kr. 6 fl. 30 kr. 3 fl. 15 kr.

à 9 fl. 45 kr. 4 fl. 72 kr. 2 fl. 36 kr.

d. W. netto baar,

durch die Herren Tandler & Co. in Wien,
und bitte Sie nur bei Ihren Baar- und Fort-
setzungs-Bestellungen gefälligst genau anzugeben,
auf welchem Wege Sie die Zusendung wünschen.

(Einbanddeckel zu 1858.)

Zu dem Jahrgang 1858 habe ich Ein-
banddeckel in englische Leinwand mit Gold-
pressung anfertigen lassen, welche ich den Ab-
nehmern ebenfalls offerirte, was Sie gefälligst
beachten wollen; der Preis derselben ist 1 fl.
ord., 22½ Nkr. netto baar.

(Cartonnirte und gebundene Expl. von 1858.)

Ebenso habe ich eine Anzahl des completen
Jahrgangs von 1858 cartonniren lassen; es
bildet derselbe einen sehr schönen Band, der in
dieser Gestalt vorzugsweise zu Geschenken ge-
eignet sein dürfte. Auch davon stehen Ihnen
auf Verlangen einzelne Expl. à Cond. zu Diensten.
Gebundene Expl. à 9 fl. — 6 fl. 22½ Nkr.
kann ich nur fest und baar liefern.

Indem ich bei dieser Gelegenheit bemerke,
daß auch die frühern im Verlage des Herrn
M. Auer in Wien erschienenen vier Jahr-
gänge des F a u s t von den resp. außerösterrei-
chischen Handlungen fortwährend zum Preise von
8 fl. — 6 fl. netto baar von mir bezogen wer-
den können, bitte ich Sie wiederholt um gefäl-
lige recht schleunige Einsendung Ihrer Continua-
tions-Bestellung, damit keine Störung in der
regelmäßigen Expedition eintrete, und empfehle
mich Ihnen hochachtungsvoll und

ganz ergebenst

G. H. Friedlein.

Einladung zur Pränumerations auf den sechsten Jahrgang (1859)

des

„F a u s t“.

Mit der heute erscheinenden Nr. 24 endigt
der fünfte Jahrgang (1858) unserer Zeitschrift.
Wir erlauben uns daher, unsere verehrten Abon-

nennten zur geneigten schleunigen Erneuerung
ihres Abonnements auf den mit der nächsten
Nummer beginnenden sechsten Jahrgang er-
gebenst einzuladen.

Da wir es für eine Ehrenpflicht halten,
daß unter den Auspicien des gefeierten Leiters
der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien,
Herrn Hofrath A. Auer, begonnene Unter-
nehmen würdig fortzusetzen, und da wir in un-
serm eigenen Interesse unsern Abonnenten immer
besseres zu liefern wünschen, so haben wir um-
fassende Vorbereitungen getroffen, um den kom-
menden Jahrgang sowohl in artistischer als in
literarischer Hinsicht zu etwas Ausgezeichnetem
zu gestalten.

Was zunächst die Prämie betrifft, welche wir
gewohnt sind unsern p. t. Pränumeranten auf den
ganzen Jahrgang darzubieten, so ist es uns ge-
lungen, zu diesem Zwecke für dieses Jahr einen
überaus prachtvollen Stahlstich zu er-
werben, von dem der obenstehende Holzschnitt
nur eine schwache Idee liefern soll, während
das Blatt selbst durch Composition und Aus-
führung das Interesse der Kunstfreunde nicht
minder in Anspruch nimmt, als dasjenige der
Kenner.

Um auch in den Kunstbeilagen mehr
und mehr den höhern Anforderungen zu ent-
sprechen, haben wir einem namhaften Wiener
Künstler, Herrn Landschaftsmaler Conrad
Grese, die artistische Leitung des „F a u s t“
übertragen. Unser Streben soll von nun an
dahin gehen, den „F a u s t“ zu einem Vereinig-
ungspunkt aller deutschen Kunstschulen zu machen.
Der hohe Standpunkt und die gewaltige Ent-
wicklung, welche die Kunst in den weiten Gauen
unserer deutschen Vaterlandes gefunden, wird
sich im „F a u s t“ wieder spiegeln; verschieden
von allen andern periodisch erscheinenden Wer-
ken ähnlicher Art sollen in demselben alle gra-
phischen Kunstfächer und alle Genre sich in
bunter Mannichfaltigkeit an einander reihen;
religiöse und historische Compositionen — die
heiteren Bilder des uns umgebenden Lebens —
die Landschaft und eine kleine Gallerie berühm-
ter Zeitgenossen sollen zusammen am Schlusse
jedes Jahres ein ebenso interessantes als werth-
volles Album bilden.

Durch die bereits in unsern Händen befind-
lichen oder in sicherer Aussicht stehenden Blät-
ter werden nachstehende Künstler vertreten sein:

C. Rahl, J. Gauermann, J. M. Aig-
ner, C. Post, L. Schön, E. Ender, E.
Grese, K. Swoboda, J. Wimmer, J.
Schamms, J. Eißner, J. Baroni, R.
von Haanen, G. Seelos, A. Hansch, G.
Frombeck, J. Novopacky, C. Pischinger,
Al. Schön, J. Friedländer, Chr. Mayer,
G. A. Mayer, J. Lechleitner, J. Bauer,
J. Becker, J. Sturm, J. Zastiera, R.
Hoffmann, R. Geisler, J. G. Flegel,
J. A. Weger, A. Reinhardt, C. Merkel,
W. Witthöft, C. Werner, J. Beer, C.
Geyer, J. Kirner, R. Rottmann, A.
Schleich, J. Maar, J. Kracker, v. Schwan-
thaler, R. Eberle, P. Folz, E. Kirchner,
Fr. Holz, S. Habenschaden, E. Neureu-
ther, A. Schrödter, E. F. Lessing, E.
Scheuren, R. Gesellschaft, A. Bour-
nye u. s. w.

Diese Liste, welche sich durch neu ange-
knüpfte Verbindungen fortwährend vervollstän-